

Sie sind da, wenn man sie braucht!

GEFRAGT SIND SOZIALKOMPETENZ UND ENGAGEMENT

Vertrauensleute sind nicht nur Ansprechpartner für alltägliche Probleme am Arbeitsplatz. Sie sind auch Vorbild für ein gewerkschaftliches, soziales Handeln. Im Interview berichtet Jürgen Mews, VK-Leiter und Betriebsrat bei Audi Neckarsulm, was gute Vertrauensleute auszeichnet und wie er selbst zu einem wurde.

Wie viele Vertrauensleute gibt es aktuell bei Audi?

Insgesamt etwa 600, einschließlich der Betriebsräte. Somit kommt ein Vertrauensmann auf 35 Leute.

Wie und wie oft werden sie gewählt?

Alle vier Jahre, immer im Wechsel zur Betriebsratswahl. Die kommende Wahl steht 2016 an. Ist der genaue Termin in den Vollversammlungen festgesetzt, starten wir kleine Kampagnen. Abgestimmt wird mit Wahlzetteln.

Vertrauensperson zu sein, bringt auch Pflichten mit sich. Finden sich denn immer genug Kandidaten?

Erfreulicherweise ja. Das Schöne ist, dass man durch die Tätigkeit Einfluss aufs Arbeitsumfeld nehmen und so einen wichtigen Teil des täglichen Lebens aktiv mitgestalten kann.

Wie genau funktioniert dieses Mitgestalten?

Auf vielfältige Weise. Grundsätzlich sind die Vertrauensleute die wichtigste Schnittstelle zwischen den Beschäftigten und Betriebsrat. Sie kommunizieren Infos, unterrichten Mitarbeiter über aktuelle Geschehnisse, transportieren Themen in Gremien und diskutieren Probleme. Das wollen wir in Zukunft verstärkt fördern und ein größeres Bewusstsein für die IG Metall und ihre Tätigkeit schaffen.

Wie kann das gelingen?

Indem wir aus Mitgliedern Fans machen. Und komplizierte Themen wie den Tarifvertrag so erklären, dass auch Nicht-Insider sie verstehen. Wenn die Vertrauensleute diese Inhalte verständlich aufbereitet bekommen, können sie sie konstruktiv mit der Belegschaft diskutieren und Feedback geben.

Was muss ein guter Vertrauensmann mitbringen?

Auf jeden Fall ein hohes Maß an Sozialkompetenz. Gesellschaftspolitisches Interesse und soziales Engagement über das sonst übliche Maß hinaus sollten ebenfalls vorhanden sein. Wir tragen schließlich auch eine moralische Verpflichtung.

Haben sich die Aufgaben der Vertrauensleute im Lauf der Zeit gewandelt?

Zweifelsohne: Ja. Ich glaube, die IG Metall ist auf dem Weg, sich positiv zu verändern. Wir wollen und müssen emotionaler und erlebbarer werden. Dazu müssen wir weg vom rein Argumentativen, müssen uns – gerade als IG Metall – auch in sozialen Projekten engagieren. Indem wir Verständnis für unser Tun schaffen, werden wir auch unser Standing in der Bevölkerung erhöhen.



Vertrauensmann Jürgen Mews

Wie sind Sie selbst Vertrauensmann geworden?

Ich habe 1979 meine Lehre als Werkzeugmacher begonnen und hatte gleich am ersten Tag ein Schlüsselerlebnis. Ein Ausbilder vom alten Schlag hat Bemerkungen über meine langen Haare und den Vollbart gemacht. Das hat mich nicht gefallen lassen. Schwupps, galt ich bei den Kollegen als Sprachrohr. Ich war Jugendvertreter, dann Vorsitzender, später Betriebsrat und habe eine Abteilung betreut. Bildungsarbeit und Kommunikation lagen mir also schon immer am Herzen. ■

Erfolgreiche Lohnabschlüsse bei beyerdynamic und Layher

Positive Nachrichten gibt es von den Unterländer Unternehmen Layher und beyerdynamic zu vermelden.

Bei beyerdynamic wurde ein Tarifabschluss erreicht, der die Löhne und Gehälter für die Laufzeit von zwölf Monaten um 3,6 Prozent erhöht. »Ein verantwortungsbewusster Abschluss für beide Seiten«, freut sich der Betriebsrats-

vorsitzende des Unternehmens, Jürgen Wörle. Auch bei Layher wurde in Zusammenarbeit mit Vertretern der IG Metall eine hausinterne Regelung erreicht, die den Beschäftigten Lohnsteigerungen in Höhe von 5,6 Prozent für

zwei Jahre sowie monatlich 100 Euro mehr bei den Azubis sichert. »Die Gespräche verliefen sehr konstruktiv. Mit dem Ergebnis sind alle Beteiligten sehr zufrieden«, kommentiert der Betriebsratsvorsitzende Josef Schaff. ■

Impressum

IG Metall
Heilbronn-Neckarsulm
Salinenstraße 9
74172 Neckarsulm
Telefon 071 32 – 93 81-12
Telefax 071 32 – 93 81-30
E-Mail:
neckarsulm@igmetall.de

Internet:
neckarsulm.igm.de
Redaktion: Rudolf Luz
(verantwortlich), Si-De-Punkt,
Weinsbergerkreuz

Rekordzahlen bei Audi



Die Beschäftigungsentwicklung bei Audi hat 2012 mit 14.768 einen Rekordstand erreicht.

»Beschäftigungssicherheit war immer Thema Nummer eins auf der Agenda des Betriebsrates«, betont der Betriebsratsvorsitzende Norbert Rank. »Entsprechend ist

der Zuwachs von nahezu 1000 Kolleginnen und Kollegen in den letzten zwei Jahren unser Highlight für 2012.« Rund ein Viertel der neuen Mitarbeiter sind Übernahmen aus Leiharbeit – ein schöner Erfolg dank des Einsatzes des Betriebsrates. ■